

Was gibt's zu sehen?

Eine Indianerausstellung

Die Wienerin Frau Dr. Hanke hat eine Expedition zu den Indianern Südamerikas in Paraguay und am Gran Chaco unternommen [...]

Da es in dieser Woche gerade 25 Jahre her ist, seit

Karl May – Old Shatterhand – in Wien

war und in den Sophiensälen seinen großen Vortrag hielt, der ihm viel Ehre einbrachte, werdet ihr in der Indianerschau seiner gedenken. Karl May verköhlte sich damals und starb wenige Wochen danach. So werden heute große Karl May-Feiern den Dichter und Weltreisenden in Erinnerung bringen.

Indianer.

[...]

Für uns ist alles, was mit den Indianern zusammenhängt, auf immer mit dem Namen von Karl May verbunden, und da sich nun gerade in diesem Jahr (genau am 30. März) sein Todestag zum fünfundsingsten Male jährt, so wollen wir aus Dankbarkeit ein wenig von seinem Arbeitswerk erzählen. 55 Bände umfaßt sein Werk, und diese 55 Bände waren bis zum Jahre seines Todes in rund anderthalb Millionen Exemplaren verbreitet. Das ist gewiß schon eine riesige Zahl, aber seitdem ist sie auf nahezu sechs Millionen, also das Vierfache, gewachsen. Die Winnetou-Bände stehen dabei mit einem insgesamt Absatz von fast dreiviertel Millionen an der Spitze. Aber wenn ihr euch nun vorstellt, daß in diesen Ziffern nur die deutschen Ausgaben eingeschlossen sind, und nicht auch die Uebersetzungen, die in zwölf fremden Sprachen vorliegen, dann habt ihr den Beweis, daß die Jugend nahezu der ganzen Welt, und zwar nicht nur die Buben, sondern auch die Mädels, von der einzigartigen Bildhaftigkeit und Gestaltungskraft Karl Mays unverlierbare Eindrücke bekommen hat.